

2016-03-15

# Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4  
06844 Dessau-Roßlau  
Tel.: 0340/2040



---

## Niederschrift

über die Sondersitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und  
Tourismus am 23.10.2014

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr  
Sitzungsende: 19:12 Uhr  
Sitzungsort: Raum 228, Rathaus Dessau

Es fehlten:

### Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Nach der Begrüßung stellte **Herr Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, die form- und fristgerechte Ladung und Ausreichung der Unterlagen zur heutigen Sitzung sowie – mit 9 stimmberechtigten Stadträten – die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

- 2 **Beschlussfassung der Tagesordnung**

Der Punkt 5.2 „Zerbster Straße – Ergebnis der Prüfung des Kurzzeitparkens lt. Beschluss BV/106/2014/PDR“ wurde von der Tagesordnung genommen. Nach Änderung der ausge-reichten Tagesordnung wurde diese durch **Herrn Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, zur Abstimmung gestellt.

**Abstimmungsergebnis: 9 : 0 : 0**

Die Tagesordnung wurde geändert einstimmig bestätigt.

**3 Genehmigung der Niederschrift vom 26.08.2014 (Die Zustellung an die Mitglieder erfolgte am 11.09.2014)**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde nicht behandelt und wird in der nächsten Sitzung zur Abstimmung gestellt.

**4 Bekanntgabe der Beschlüsse der nichtöffentlichen Sitzung des Gremiums vom 26.08.2014**

**Herr Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, informierte über die im nichtöffentlichen Teil der Sitzung vom 26.08.2014 ausgereichten Informationen:

*Vergabe von Lieferleistungen*

*BV: Umbau, Erweiterung und Sanierung SG und Hort Friederikenstraße*

*Los: Schulmöbel*

*Vorlage: BV/190/2014/VI-65*

*Die Informationen wurden zur Kenntnis genommen.*

Die Information wurde **zur Kenntnis genommen**.

**5 Öffentliche Beschlussfassungen**

**5.1 Ganzheitliches Tourismuskonzept für das Oberzentrum Dessau-Roßlau in der Tourismusregion Anhalt-Dessau-Wittenberg (Behandlung vorbehaltlich der Bestätigung in der OB DB am 14.10.2014)  
Vorlage: BV/294/2014/VI-80**

**Herr Rosinski, Freizeit- und Tourismusberatung GmbH**, stellte sich vor und ging auf die wesentlichen Inhalte zum Tourismuskonzept ein.

**Herr Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, dankte Herrn Rosinski für den ausführlichen Bericht und gab die Beschlussvorlage zur Diskussion.

Einführend ging **Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**, auf die Kennzahlen der Stadt ein und betonte, dass Dessau-Roßlau viel Potenzial hat. Es müsse eine Abfolge von Jubiläen und Ereignissen berücksichtigt und genutzt werden. **Herr Hantusch** dankte der ift und insbesondere Herrn Rosinski für dieses erarbeitete Konzept. Für

dieses Konzept werden Personal und Finanzen benötigt. Die Umsetzung erfordert einen straffen Zeitplan.

**Herr Mau** wies darauf hin, dass das Cooperate Design zeitnah umgesetzt werden sollte.

Auf Nachfrage von **Herrn Adamek, Fraktion der CDU**, wo die aus den 3,3 mio. Gäste pro Jahr resultierenden 9.000 Gäste pro Tag seien, erläuterte **Herr Rosinski**, dass dies auf den hohen Anteil der Tagesreisenden zurückzuführen ist und diese sich im gesamten Stadtgebiet verteilen.

**Herr Schönemann, Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau**, erkannte Parallelen zu anderen Konzepten und fragte, ob diese Themenansätze bei der Erarbeitung berücksichtigt wurden. Die Studie Bauhaus ist teilweise sehr nah eingeflossen und die IMG wurde ebenfalls in den kompletten Ablauf mit integriert, antwortete **Herr Rosinski**. **Herr Hantusch** fügte hinzu, dass die Kooperation und die Integration anderer Konzepte und deren Auftraggebern eine Voraussetzung war, um eine Förderung für diese Studie zu erhalten.

**Herr Hartmann, Fraktion der SPD**, ging noch einmal auf die angesprochenen 9.000 Gäste pro Tag ein und wies ebenfalls auf die Weitläufigkeit unserer Stadt hin. Nicht allein die Wirtschaftskraft ist die Schlüsselbranche für unsere Stadt, dies kann auch der Tourismus sein. Er ging des Weiteren auf die Adapterfunktion im Bereich Bauhaus und Gartenreich ein, in der die Stadt gefragt ist diesen Adapter zu bilden.

Auf die Frage von **Herrn Adamek**, ob es nur an den Kosten und an den Personalanforderungen gebunden sei bzw. wie die Erfolge gemessen werden, antwortete **Herr Rosinski**, dass die Umsetzung der Maßnahmen zur Zielerreichung führt. **Herr Adamek** betonte, dass ihm hierzu die Fristen fehlen.

Das Jubiläum Roßlau 800 fehlt im Tourismuskonzept, so **Frau Müller, Fraktion der CDU**. Des Weiteren ging sie auf die Tourist-Information Roßlau ein. Diese werde nicht nur von Bürgern, sondern ebenfalls von Wassertouristen genutzt. Auch die Bürger müssen in Bezug auf die Jubiläen mitgenommen werden.

Die Bürger sind der kostengünstigste Werbeträger, so **Herr Mau**.

**Frau Müller** ging des Weiteren auf den Schiffsverkehr Elbe ein. Hier könnte über eine ausreichend große Anlegestelle für Passagierschiffe nachgedacht werden, um darüber Touristen in die Stadt zu bekommen.

Auf die Frage von **Frau Müller**, in wie weit die IHK in das Tourismuskonzept eingebunden wurde, antwortete **Herr Rosinski**, dass diese nicht in die Gremien mit eingebunden wurde. Die Tourist-Information Roßlau zu erhalten ergäbe aus touristischer Sicht keinen Sinn, so **Herr Rosinski**. **Herr Hantusch** ging diesbezüglich auf die Erhebungen vor 1,5 Jahren in Roßlau ein. Diese hatte ergeben, dass wesentliche Anfragen dem Bürgerbüro und nicht der Tourist-Information galten. **Frau Müller** sehe dahingehend dennoch Gesprächsbedarf.

**Herr Fakiener, Fraktion Liberale Bürgerforum/Die Grüne**, war sehr froh über diese umfassende Analyse. Der Ist-Zustand sei nun für alle sichtbar und die Probleme wurden aufgezeigt. Er hat allerdings im Vergleich zu anderen Städten Zweifel an den Maßnahmen. Es fehle die Kreativität, so **Herr Fakiener**. Des Weiteren merkte er an, dass es mit diesem Mittelansatz nicht funktionieren werde, auch wenn er den Ansatz gut findet und diesen so mittragen würde. Außerdem sei nicht erkennbar, welche Zahlen im Haushalt angemeldet oder erhöht werden müssen.

Man befindet sich momentan im Umsetzungsmanagement, so **Herr Rosinski**. Es müsse gesehen werden, wie kreativ man alles umsetzen kann. Dieses Papier bildet den Startschuss und ist ein strategisches Konzept.

**Herr Schönemann** ging auf die Problematik Elbe ein und fragte, wer den Teil der Produktentwicklung leisten soll. Daraufhin antwortete **Herr Rosinski**, dass dies Aufgabe des Sach-

gebietes Tourismus ist. Hierzu ist jedoch eine personelle Unterstützung für die Jubiläen vorgesehen. Die IFT ist ebenfalls unterstützend da, so **Herr Rosinski**.

**Herr Schönemann** zweifelte außerdem an, ob das Geld reichen wird, wenn eine bestimmte Qualität gewünscht wird.

Er würde ebenfalls nicht auf die Tourist-Information Roßlau verzichten.

**Herr Grünthal, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, ging auf die Erneuerung der Website ein und fragte, ob die Verknüpfung mit der Dessau-Roßlauer-Website berücksichtigt wurde. **Herr Hantusch** bejahte dies und wies auf den am 23.10.2014 durch die OB-Runde beschlossenen Relaunch der Website der Stadtmarketing/Tourismus hin.

Die Erneuerung der beiden Websites müsse parallel erfolgen, so **Herr Grünthal**.

Dies kann zusammenführend betrachtet werden, so **Herr Rosinski**, es jedoch Unterschiede als Bürger und als Tourist gibt.

**Herr Adamek** bekräftigte die Aussage von Herrn Grünthal, dass die Erneuerung beider Seiten parallel mehr Sinn mache.

Es wurde vor 2 Jahren ein CD/CI erstellt, dieses müsse nun überarbeitet werden, so **Herr Hantusch**. Es müsse intern geklärt werden, wer dieses neu erstellt. Ein touristisches CD ist etwas anderes als das gesamtstädtische CD. Es wird relativ schnell ein neues touristisches CD benötigt. **Herr Rosinski** merkte an, dass er unter einem CD nicht nur ein Logo verstehe, sondern einen guten Internetauftritt. Über ein Logo kann auch danach überlegt werden, wenn ein Internetauftritt erstellt wurde.

**Frau Müller** fand es positiv, dass wir endlich etwas vorliegen haben. Es wurde leider viel zu lange damit gewartet. Sie fand ebenfalls, dass die Zahlen zu niedrig bemessen worden sind. Es könnte mit den einfachsten Mitteln begonnen werden, die uns am wenigsten oder gar nichts kosten (z. B. Pakete für Gruppenreisende).

**Herr Rosinski** merkte an, dass dies jedoch nicht losgelöst gesehen werden kann. Es müssen mehrere Projekte parallel losgeschoben werden.

Es wird deshalb ein Zeitstrahl mit Terminen und Verantwortlichkeiten benötigt, so **Herr Schönemann**.

Auf die Frage von **Herrn Mau**, in wie weit es an Mitarbeiter herangetragen wurde sich weiterzubilden und sich moderner zu gestalten, antwortete **Herr Rosinski**, dass sich die Mitarbeiter in den letzten Jahren sehr stark dem Ticketverkauf und den Gästen gewidmet haben. Es bedarf einer Weiterbildung und Weiterentwicklung. Das bestehende Personal muss sich um die Basisaufgaben und das neue Personal um das Digitale und die Jubiläen kümmern. Diese zwei Stellen werden benötigt, egal in welchem Organisationsmodell.

**Herr Adamek** fand ebenfalls, dass zu wenig Geld eingeplant wurde. Er findet das Konzept gut, fragte sich jedoch, was passiert, wenn die Mittel nicht genehmigt werden. **Herr Hantusch** sagte, dass man relativ schnell Geld und die benannten zwei Stellen benötigt. Dies wurde schon im Grundsatzpapier des Amtes für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing berücksichtigt. Ein Zeit-Maßnahme-Plan wurde ebenfalls dazu erstellt. Dies muss jedoch noch intern abgestimmt werden und in die Haushaltsberatungen gebracht werden. Des Weiteren fügte er an, dass das Dezernat auch für diese „geringen“ Summen kämpft, auch wenn man gern mehr haben wollte. Wenn das Grundsatzpapier freigeschaltet wird, können wir sofort beginnen.

Das in Punkt 3 benannte Grundsatzpapier und eine Deadline fehlen, so **Herr Adamek**. Er wies darauf hin, dass nicht über etwas entschieden werden kann, was den Stadträten nicht zur Verfügung steht. **Herr Schönemann** fragte an, ob es möglich sei, das erwähnte Grundsatzpapier zu sichten. **Herr Mau** bat ebenfalls das Grundsatzpapier zeitnah mit dem Oberbürgermeister zu besprechen, damit es fristgerecht vor dem Stadtrat ausgereicht werden kann.

Sobald der Startschuss zum Umsetzungsmanagement gegeben wird, wird daraufhin ein Beirat gebildet, der hoch besetzt sein soll, so **Herr Hantusch**. Dies soll professionell angegangen werden.

**Herr Grünthal** ging ebenfalls auf die Finanzierung ein. Die Frage, ob das Wegeleitsystem und das Radverleihsystem im Grundsatzpapier enthalten sind, bejahte Herr Hantusch. Des Weiteren ging er näher auf das Radverleihsystem ein und regt an, bevor mit Externen verhandelt wird, dass jemand Regionales mit hinzugezogen werden soll. **Frau Schulze, Amt für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing**, erläuterte, dass als das Tourismuskonzept ausgeschrieben wurde mehrere Partner involviert waren. Daraufhin wurde ein Arbeitskreis gebildet und in diesem stellt sich ein Externer mit seinem Radverleihsystem vor. Regionale Anbieter sind sehr teuer und dieser externe Anbieter kann es in der gewollten Qualität günstig anbieten, betonte **Herr Fakiener**.

**Herr Hartmann, Fraktion der SPD**, sprach sich für das Tourismuskonzept aus und fügte an, dass dies zeitnah umgesetzt werden soll.

Weitere Fragen zum Tourismuskonzept wurden nicht gestellt, so dass **Herr Mau** die Beschlussvorlage zur Abstimmung stellte.

**Abstimmungsergebnis:            4 : 0 : 5**

Die Beschlussvorlage wurde ungeändert bestätigt.

**5.2            Zerbster Straße - Ergebnis der Prüfung des Kurzzeitparkens lt. Beschluss BV/106/2014/PDR  
Vorlage: BV/281/2014/II-32**

Die Beschlussvorlage wurde von der Tagesordnung genommen.

**5.3            Neuwahl der Vertreter der Stadt Dessau-Roßlau für die Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg  
Vorlage: BV/290/2014/VI-61**

**Herr Schmieder, Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Denkmalpflege**, erläuterte die vorliegende Beschlussvorlage. Es wird ausschließlich das Prozedere, keine Namen beschlossen.

Die Beschlussvorlage wurde zur Abstimmung gestellt.

**Abstimmungsergebnis:            9 : 0 : 0**

Die Beschlussvorlage wurde ungeändert einstimmig bestätigt.

**5.4            Mitarbeit der Stadt Dessau-Roßlau in der Arbeitsgemeinschaft "Ländlicher Raum"**  
**Vorlage: BV/291/2014/VI-61**

Einführungsbedarf bestand nicht.

**Abstimmungsergebnis:            9 : 0 : 0**

Die Beschlussvorlage wurde ungeändert einstimmig bestätigt.

**5.5            Entsendung von 2 Vertretern des Stadtrates Dessau-Roßlau in den Verein "Naturpark Fläming e.V.:"**  
**Vorlage: BV/292/2014/VI-61**

Einführungsbedarf bestand nicht.

**Abstimmungsergebnis:            9 : 0 : 0**

Die Beschlussvorlage wurde einstimmig ungeändert bestätigt.

**6            Öffentliche Anfragen und Informationen**

**6.1            Informationen des Dezernats für Wirtschaft und Stadtentwicklung**

Informationen des Dezernats für Wirtschaft und Stadtentwicklung wurden nicht geäußert.

**6.2            Sonstige Anfragen und Mitteilungen**

Zur Anfrage von **Herr Hartmann, Fraktion der SPD**, bezüglich der abgebrannte Kaufhalle in Rabestraße erläuterte **Herr Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadt-**

**entwicklung und Tourismus**, dass dieses Gebäude sich in privaten Händen befindet und somit nichts unternommen werden kann. **Herr Hartmann** bat um Information durch die Verwaltung.

## **8 Schließung der Sitzung**

Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit wurde durch **Herrn Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, die Sitzung des Gremiums um 19:12 Uhr geschlossen.

Dessau-Roßlau, 16.03.16

---

Hans-Joachim Mau  
Vorsitzender Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus    Schriftführer